

# Bereitschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488523>

## **Nutzungsbedingungen**

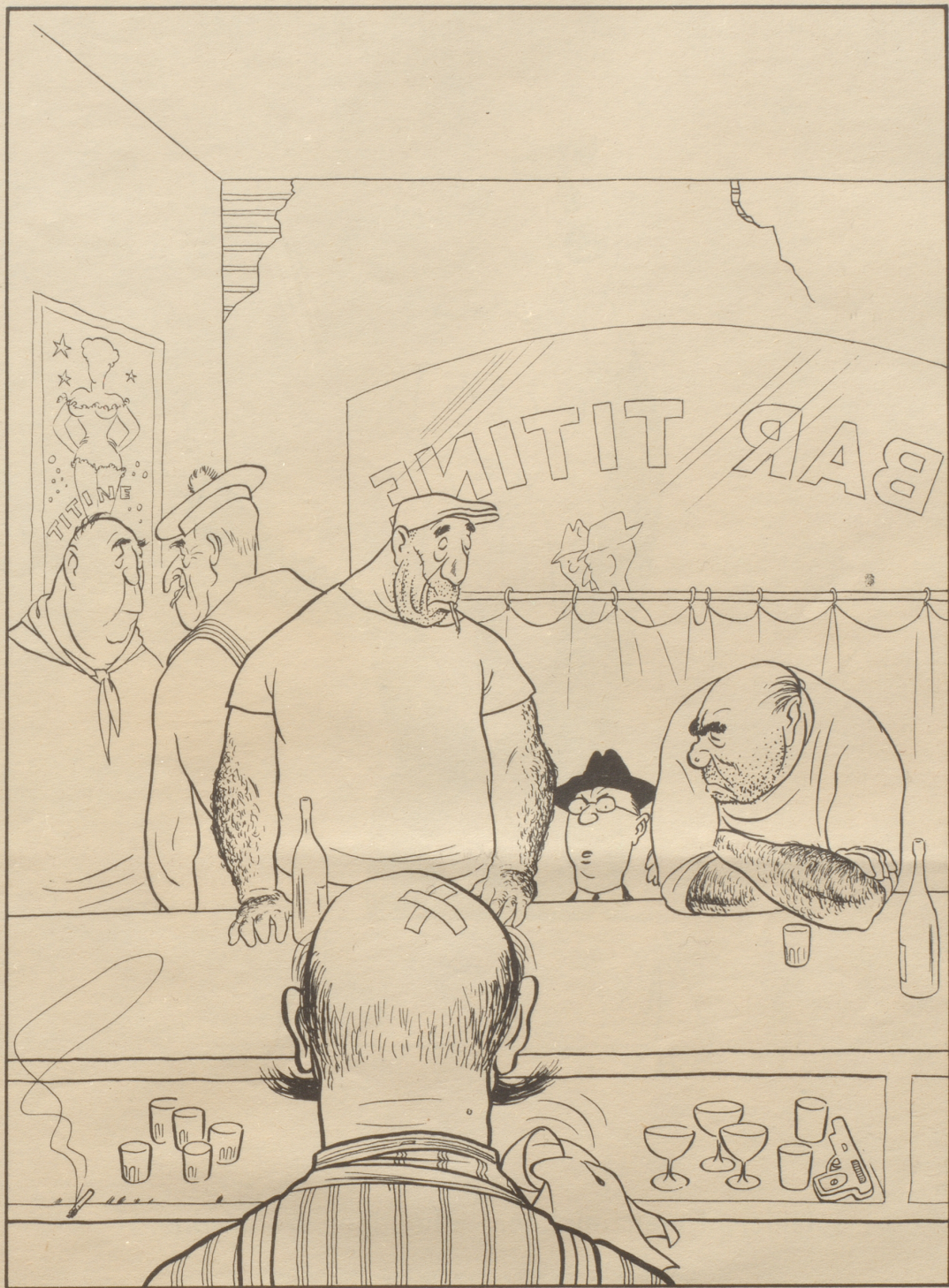
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GIOVANNETTI

„Wenn jetz de Wii nid bald chunnt mach ich en Chrach!“

### Bereitschaft

Ein politischer Kommissar macht Propaganda in einem polnischen Dorfe. Um sich zu vergewissern, ob seine Reden etwas gefruchtet haben, fragt er einen der Bauern: «Wenn dich der Staat aufordern würde, deinen besten Ochsen herzugeben, würdest du es tun?» — «Oh gewiß», lautete die bestimmte Ant-



wort. — «Würdest du auch deinen Traktor geben?» — «Natürlich. Sehr gerne.» — «Und auch dein Pferd?» — «Ohne Zweifel.» — «Und auch deine Hühner?» — «Nein, nein, auf keinen Fall!» — «Warum denn nicht?» — «Weil sie das Letzte sind, was man mir gelassen hat!» Der Kommissar verzichtete auf weitere Fragen. Alfredo